

Bastelwochenende in der Jugendherberge Gräfrath

vom 27. bis 28.10.2012

Um 13.00 Uhr am Samstag den 27.10.2012 trafen wir Übungsleiter, Miriam, Petra und Ariane Kieroth, Regina Lübke, Franziska Schurr, Stephanie Klenke, Eva Trepper, Florijan, Darinka und Iris Denic und Iris Korte, uns in der Jugendherberge. Wir klärten die Formalitäten mit der Herbergsleitung, nahmen die Schlüssel entgegen und bereiteten 6 Tische mit verschiedenen Bastelangeboten vor. Aus Drahtkleiderbügeln und Nylonstrumpfhosen wurden Dekodrachten gebastelt. Mit Schaschlikstäbchen, Stoffresten und Bast entstanden Vogelscheuchen und aus Pappkugeln und Taschentüchern kleine Gespenster. Windlichter in Form von Kürbissen und Gespenstern wurden aus Tonpapier hergestellt. Mit schwarzer Wolle wickelten die Kinder Ponpons aus denen sie dann Spinnen oder Fledermäuse herstellten.

Um 14.00 Uhr trafen die Kinder in Begleitung der Eltern, welche gleich zum Bettenmachen geschickt wurden, ein. Nachdem wir noch einmal alle Notfalltelefonnummern abgeglichen haben, verabschiedeten sich alle von ihren Eltern und starteten zum Basteln.

Um 17.00 Uhr beendeten wir den ersten Basteldurchgang. Die Kinder konnten sich nun bei zwar kaltem aber ansonsten herrlichem Herbstwetter bis zum Abendessen um 18.00 Uhr mit einigen Übungsleitern auf dem Außengelände der Jugendherberge austoben. Die anderen Übungsleiter räumten derweil die Bastelutensilien beiseite und deckten die Tische für das Abendessen. Es gab Brot mit Aufschnitt und warme Gemüseringe mit Kräuterquark und Früchtetee.

Um 20.00 Uhr ging es mit Knicklichtern und Taschenlampe „bewaffnet“ los zur Nachtwanderung. In der Zwischenzeit dekorierten drei Übungsleiter den Gruppenraum mit Lichterketten und Windlichtern, verteilten Teller mit geschnittenen Äpfeln und Mandarinen und einige Süßigkeiten auf den Tischen.

Als alle Kinder von der Nachtwanderung wieder zurück waren, freuten sie sich über den schön geschmückten Raum und die Naschereien. Alle lauschten noch einer gruseligen Geschichte bevor sie sich für die Nacht fertig machten.

Die Zeitumstellung bescherte uns eine Stunde mehr Schlaf, der aber auch um 7.00 Uhr am Sonntag beendet war. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück und um 9.00 Uhr wurde wieder weiter gebastelt. Zusätzlich konnten nun auch mitgebrachte Blätter einlaminiert und zu Windlichtern zusammengebunden werden. An einem weiteren Tisch boten wir Origamivampire für die Kinder, die schon alles fertig gebastelt hatten an.

Um 11.00 Uhr durften die Kinder sich nochmals vor dem Mittagessen draußen austoben.

Nach dem Mittagessen, es gab Putengulasch mit Nudeln und leckerem Salat, als Nachtisch Pfannkuchen mit Apfelmus und Vanillesoße, startete die erste von 4 Gruppen mit einem Übungsleiter in Richtung Turnhalle. Dort hatten Andreas Szumil, Dragan und Florijan Denic, Iris und Andre Korte, Margret Entze und Petra Kieroth schon einen Abenteuerparcour aufgebaut, den die Kinder dann mit verbundenen Augen absolvieren mussten. Für den Rückweg zur Jugendherberge bekam jedes Kind einen Butterbrotbeutel mit einem Trinkpäckchen und Keksen und Gummibärchen.

Bei Ankunft in der Jugendherberge wurden die Taschen und Bastelsachen in den Schuhkartons in die große Halle gebracht, damit das Abholen durch die Eltern um 16.00 Uhr zügig von Statten gehen konnte. Bis dahin vertrieben sich die Kinder die Zeit mit Brettspielen oder draußen mit Fangspielen oder „Feuer, Wasser, Sturm“.

Pünktlich um 16.00 Uhr kamen die Eltern und nahmen erschöpfte aber glückliche Kinder in Empfang.

Iris Denic